

Kultur der Empathie und Solidarität für Bremen

Peter Otto (30), KV MöV

- Aufgewachsen in Bochum
- Studium der Elektrotechnik in Bochum, Tours und Barcelona
- Arbeit als Sicherheitsingenieur/Projektleiter
- Mitglied im KV MöV und der LAG Finanzen und Wirtschaft



Es mag wenig überraschen, dass ich als Ingenieur alles in Zahlen ausdrücken kann. So wie der Ausfallwahrscheinlichkeit eines Satelliten, einer Windturbine oder sogar der Kernschmelzhäufigkeit in Kernkraftwerken. Aber oft ist es überraschend, wie viel Politik hinter diesen Zahlen steht. Ich durfte in einem Megaprojekt, ähnlich dem Berliner Flughafen, einen Teil der Sicherheit verantworten und habe gesehen wie sehr Erfolgs- und Kostendruck sowie Machtinteressen scheinbar einfachste Berechnungen beeinflussen. In diesem Umfeld habe ich gelernt mich gegen Widerstand für meine Werte zu engagieren und eigentliche Konfliktparteien als Partner anzusehen, die auch ein Recht darauf haben gehört zu werden um das übergeordnete, gemeinsame Ziel zu erreichen. Das was mir am meisten geholfen hat, war nicht ideologisch vorbelastet zu sein und dadurch konnte ich schnell große Erfolge für die Sicherheit erzielen.

Dieses Denken hat es mir auch ermöglicht mich von einem sicheren Job als Projektleiter mit exzellenten Karrierechancen, in dem ich Millionenbeträge bewegt und selbst mehr als 90% der deutschen Bevölkerung im Jahr verdient habe, zu lösen... im guten Gewissen alles in meiner Macht stehende für die Sicherheit der nächsten Generation von Kernkraftwerken in Europa getan zu haben, bis ich Gefahr lief, die Grenze zwischen Sicherheitsdenken und Profitdenken nicht mehr erkennen zu können. Dies hat mir auch die generelle, menschliche Anfälligkeit für Fehler gezeigt und wie wichtig es ist sich die Offenheit für andere, kontroverse Meinungen zu bewahren.

Diese Offenheit möchte ich wie alle Grünen pflegen, sei es um mich weiter zu entwickeln, sei es um Andere zu verstehen und mit der notwendigen Empathie einen Kompromiss zu finden. Egal ob Demokratie, der wissenschaftliche Prozess oder der Umgang mit Menschen, alle diese Dinge können nur mit Vielfalt funktionieren um gute Ergebnisse für die breite Mehrheit zu erlangen, sonst verkommen sie zu einer monotonen, dysfunktionalen Veranstaltung wie man sie bei großen Koalitionen oft zu sehen bekommt.

Meine Motivation mich in der Politik zu engagieren erwächst genau daraus, den Menschen zu zeigen wie man es schafft, sich und sein Denken und Handeln im Ringen mit sich selbst täglich zu hinterfragen – was zufällig auch einem aufgeklärten Verständnis des Dschihad entspricht – ohne dabei in der Komplexität unserer Welt verloren zu gehen. Dabei ist aus meiner Sicht eine Balance von Individualismus, der es jedem ermöglicht auf seine Weise zu leben, und Kollektivismus, der jedem auch eine Verantwortung für die Gesellschaft gibt, notwendig.

Mit all der Erfahrung die ich gesammelt habe, möchte ich mich nun in den Dienst der Grünen und des Landes Bremen stellen, wobei ich die Akzente des Wahlprogramms betone. In allen unseren Themenbereichen, von Aufnahme von Flüchtlingen über Integration von Migranten, von Suchtprävention über den verantwortungsvollen Umgang mit Drogen, von Bekämpfung von Radikalismus über Toleranz und Inklusion, spielt der Umgang mit emotionalen Vorbehalten der Menschen eine große Rolle. Mir ist wichtig, den Umgang mit Emotionen, die emotionale Intelligenz, als festen Bestandteil in unser Bildungssystem aufzunehmen. So kann man frühzeitig die Entwicklung von Hass und Ausgrenzung, aber auch von Ängsten, Störungen und Sucht verhindern und eine Kultur der Empathie und der Solidarität entwickeln, die dann auch auf die Kultur in anderen wichtigen Bereichen der Gesellschaft, wie der Wirtschaft, durchschlägt.

Dann können auch in der Wirtschaft die Vorteile von langfristigen, umweltfreundlichen und CO₂-armen Lösungen wie z.B. Elektroautos, die durch ihre Effizienz automatisch den Profit steigern über kurzfristigem Denken stehen, was mich zum Thema Zahlen zurückbringt. Ich werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, die für Bremen bewegendste Zahl, den aktuellen Schuldenstand wieder zu verringern und möchte Mittel finden auch an dieser Stelle die Bürger mit einzubeziehen. Auch hier spielen Erfolgs- und Kostendruck sowie Machtinteressen eine Rolle, und es wäre eine Ehre für mich auch hier schnell große Erfolge für die Grünen und Bremen zu erzielen.